

Ort, Information und Anmeldung

Kardinal König Haus, 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3
Telefon: +43-1-804 75 93-649 | Fax: +43-1-804 97 43
kursanmeldung@kardinal-koenig-haus.at | www.kardinal-koenig-haus.at
Anmeldung erforderlich, Anmeldeummer: 7451

Projektpräsentationen: Anmeldungen unter fppg@kardinal-koenig-haus.at

Teilnahmebeitrag

€ 125,- inkl. Verpflegung und Unterlagen. Ermäßigungen s. Anmeldeblatt.

HauptreferentInnen

Univ.-Prof. Dr. Bettina **Dausien**, Institut für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Universität Flensburg; ab Herbst 2009: Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien
Prof. Dr. Ursula **Koch-Straube**, Diplom-Pädagogin und Pflegewissenschaftlerin, Darmstadt
em. Univ.-Prof. Dr. Michael **Mitterauer**, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien

Tagungsteam

Heinz Blaumeiser: Alter und Planung GnbR
Gert Dressel: Institut f. Wissenschaftskommunikation, Alpen-Adria Universität
Petra Huber-Fercher: Validationslehrerin
Michael Huber: Caritas der Erzdiözese Wien
Margarete Meixner: SOG.THEATER
Katharina Novy: Trainerin, Beraterin und Moderatorin
Elisabeth Wappelshammer: NÖ. Landesakademie, Zentrum für Alternswissenschaften, Gesundheits- und Sozialpolitikforschung

Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung von



Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung



Referat Wissenschafts- und Forschungsförderung der MA 7 der Stadt Wien



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Kardinal König Haus Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige GmbH,
A-1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3, Stand: 6. Juli 2009.

 **Kardinal König Haus**

Symposium

Altern mit Geschichte

Erinnerungs- und Biografiearbeit mit Hochbetagten



9. November, 18.00 Uhr bis 10. November 2009, 18.00 Uhr

Entwickelt von Forum Palliative Praxis Geriatrie und



sog THEATER



„Dokumentation lebensgeschichtlicher
Aufzeichnungen“ (Universität Wien)

Das Thema

Biografie- und Erinnerungsarbeit liefert einen wichtigen Beitrag für die personenzentrierte Betreuung und Pflege alter Menschen. Doch fachgerechte Biografie- und Erinnerungsarbeit ist mehr als ein Biografiebogen oder bloßes „Ausfragen“ persönlicher Erinnerungen, wie wir es aus Talkshows kennen. Sie bezieht sich auf die faszinierende Vielfalt der Alltagsgeschichte, pflegt eine Haltung des wechselseitigen In-Beziehung-Tretens und erfordert auch die biografische Selbstreflexion der Betreuenden und Pflegenden selbst. Dazu braucht Biografie- und Erinnerungsarbeit die Unterstützung der Organisationen, in denen sie stattfinden soll.

Verschiedenste Ansätze und Methoden einer wertschätzenden Biografie- und Erinnerungsarbeit werden vorgestellt und erfahrbar gemacht. Der Austausch zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen und Disziplinen wird angeregt.

Die Zielgruppen

- Führungskräfte in der mobilen und stationären Altenhilfe und Altenpflege
- EntscheidungsträgerInnen in Politik und Verwaltung
- ÄrztInnen, Pflegekräfte, SeniorenbetreuerInnen, TherapeutInnen, SeelsorgerInnen, SozialarbeiterInnen, Ehrenamts-KoordinatorInnen
- Lehrkräfte an Altenpflegeschulen, MitarbeiterInnen der Bildungs- und Kulturarbeit; Studierende
- Betreuende Angehörige, Ehrenamtliche

Das Programm

9. November

- 18:00 Ankommen und **Ausstellungseröffnung**: LEBEN erinnern
- 19:00 **Übergänge**. Wenn etwas zu Ende geht und Neues beginnt.
SOG playback THEATER

Rahmenprogramm des Symposiums am 10.11.:
Erinnerungspflanzen: mit Brigitta Hemmelmeier-Händel
Posterpräsentation: Projekte aus ganz Österreich

10. November

Moderation: Margarete Meixner und Katharina Novy

- 8:30 *Registrierung*
- 9:00 **Begrüßung: P. Christian Marte SJ**, Direktor Kardinal König Haus
- 9:10 **Auftakt**
- 9:40 **Die Faszination von Alltagsgeschichte**
Michael Mitterauer
- Pause*
- 11:15 **Biografiearbeit in der Pflege – prekäre Balancen zwischen Aneignung und Enteignung**
Bettina Dausien
- Mittagspause*
- 13:45 Einstieg Workshops
- 14:00 Workshops
- A: **Erzählen, Hinhören, Verstehen und Akzeptieren – Biografiearbeit in Form von Gesprächskreisen**. Gert Dressel
- B: **Was löst Biografiearbeit aus? Perspektivenwechsel und (Selbst-) Reflexion mittels Soziodrama**. Katharina Novy
- C: **„er-zählen – aus-drücken“
Erinnerungsarbeit und/oder Validation. Kompetente Methodenwahl**.
Heinz Blaumeiser, Petra Huber-Fercher
- D: **Dem Biografiebogen einen Rahmen geben. Führungskräfte schaffen Strukturen**. Michael Huber, Elisabeth Wappelshammer
- E: **Biografiearbeit im Pflegealltag – Biografieforschung als Reflexionsinstrument**. Bettina Dausien
- Pause*
- 16:30 **Impressionen** aus den Workshops
- 16:45 **Begegnung statt Datenklau!
Plädoyer für eine menschenwürdige Biografiearbeit**
Ursula Koch-Straube
- 17:30 **Schlussreflexion**
SOG playback THEATER
- 18:00 *Ende*